

Bielefeld

Büro Oberbürgermeister



Kindertagesstätte - Grundschule

Die Projektgruppe: Herr Stefan Günther, Stab des Dezernenten für Schule/Bürger/Kultur der Stadt Bielefeld; Frau Jutta Schattmann, Schulaufsicht Grundschulen, Schulamt für die Stadt Bielefeld; Herr Georg Müller, Leiter des Amtes für Schule der Stadt Bielefeld; Herr Frank Hilker, Stab des Dezernenten für Soziales der Stadt Bielefeld; Herr Georg Epp, Leiter des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Bielefeld; Herr Dr. Robert Stölner, Referent des Oberbürgermeisters der Stadt Bielefeld;

Frau Dr. Maria Mönks, Frau Dr. Kempkens, Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit der Stadt Bielefeld; Frau Prof. Dr. Sabine Andresen, Professorin an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld; Frau Nadine Seddig, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld; Frau Angelika Neth, Fachberatung Städtische KITas; Frau Christine Kandler, Fachberaterin für die Tageseinrichtungen des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld; Frau Ute Diekmann, Fachberaterin für Tageseinrichtungen des AWO Bezirksverbandes OWL e.V.;

Frau Birgit Duffert, Leiterin der Grundschule Theesen; Frau Elke Meinhardt, Lehrerin an der Grundschule Ubbedissen;

Frau Britta Dietmann, Sozialpädagogin der Eichendorffschule (Grundschule); Herr Dietrich Schulze, Musik- und Kunstschule Bielefeld; Herr Hartmut Scheiding, Immobilienservicebetrieb (ISB);

Die Vorlage ist ein Zwischenschritt!

1. „Go“ für weitere Projektschritte
2. Information

Ein auf 3 Jahre angelegtes
Modellprojekt, das zu einer optimalen
Verzahnung von KiTa und Grundschule
führen soll.

Besser noch:
zu einer Institutionalisierung des
Übergangs

Keine Vorschule!!!!!!

Mit dem Projekt sollen nicht schulische Lernformen im Sinne einer Vorschule in die KiTa vorverlegt werden.

Wieso den Übergang verbessern?

Bielefeld

Büro
Oberbürgermeister

- frühkindliche Bildungsangebote tragen zur Überwindung von sozialer Ungleichheit bei
 - Übergänge sind entscheidende Weichenstellungen im Bildungssystem
- Gelingende Bildungsübergänge
 - ⇒ Erhöhung der Bildungschancen von Kindern insgesamt
 - ⇒ erfolgreiche Gestaltung ihrer Bildungsbiographie

- Soziale Ziele
- Pädagogische Ziele
- Finanzielle Erwägungen (Ausbau U-3)

- Übertragbarkeit auf ganz Bielefeld nach der Modellphase?

Projektumsetzung (Wie?)

Bielefeld

Büro
Oberbürgermeister

- Geplanter Zeitraum: 01.08.2012 – 31.07.2015
- Wo? 3 Standorte in Bielefeld
 - vorgeschlagen: Plaßschule, GS Altenhagen, Grundschule An der Windflöte
- räumliche Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs (Dependance einer KiTa)
- Bildungs- und Betreuungsarbeit durch Tandem: Erzieher/in und Lehrkraft

- Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Sabine Andresen, Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft, künftig: Goethe Universität Fr. a. M.
- Genaue Ausgestaltung und Umsetzung dieser Rahmenbedingungen => Tandem vor Ort
- Besuch einer der neu geschaffenen KiTa-Übergangsguppen basiert auf freiwilliger Elternentscheidung

Entscheidende Parameter

Bielefeld

Büro
Oberbürgermeister

Tandem und KiTa -
Schulzusammenarbeit

Zusammenarbeit mit
den Eltern und Kindern

Bildungsdokumentation

KI>>GS



Didaktik u. Methodik:
Ko-Konstruktion, Selbst-
bildung, Situations-
ansatz

Inhalt: Bildungsgrundsätze von 0-10 Jahre

- a) **Bauliche Beurteilung** (Baumaßnahmen/Kosten sowie Mitberücksichtigung der externen Kriterien b) bis f))
- b) **KiTa-Daten** (Zahl der angrenzenden KiTas, Berücksichtigung des Aspektes der Trägerpluralität)
- c) **Sozialraumdaten** (Zahl der sozial benachteiligten Familien, Zuordnung der KiTas zu den Stadtbezirken, regionale Aufteilung der KiTas innerhalb der Stadt Bielefeld)
- Die Schuldaten (Schülerinnen- und Schülerzahlen) werden im Folgenden nachrichtlich aufgeführt (vgl. Anlage 3).

Auswahl der Schulen

Bewertungsmatrix Projekt KI>>GS

Dreeker Heide	Altenhagen	Frölenberg	Brocker GS	Windflöte	Plassschule	Schröttingsh.	Gewichtung
---------------	------------	------------	------------	-----------	-------------	---------------	------------

Punktevergabe: max. 5, min. 1, eine durchschnittliche Bewertung bedeutet 3 Punkte

a) Bauliche Beurteilung	4	2		1	1	4	5	1
Punktezahl	4	2		1	1	4	5	
b) Schuldaten	Bewertung erst nach Abschluss des moderierten Verfahrens zur Grundschulentwicklung							0
c) KiTa-Daten								
KiTa im Umfeld	3	5		2	3	5	1	1
Betriebserlaubnis								
Teilkriterium								
Berücksichtigung	3	5		3	3	3	1	0,5
Trägerpluralität								
Teilkriterium								
Berücksichtigung regionale	3	4		5	5	4	3	0,5
Verteilung (Süden,Norden etc.)								
Punktezahl	6	9,5		2	7	8,5	3	
d) Sozialraumdaten	3	4		3	5	4	1	2
Punktezahl	6	8		6	10	8	2	
Gesamtpunktezahl	16	19,5	0	9	18	20,5	10	
Plätze nach Punktezahl	4	2	7	6	3	1	5	

- Start: Mai 2010, 1 Treffen Erarbeitung Kurzkonzept bis zur Sommerpause + Erweiterung der Projektgruppe
- September 2010: Informationsvorlage für den JHA sowie den Schul- und Sportausschuss
- Oktober/November 2010 Grundschulbesichtigungen
- Februar/März 2011: Beschlussvorlage zur Auswahl geeigneter Schulen etc.

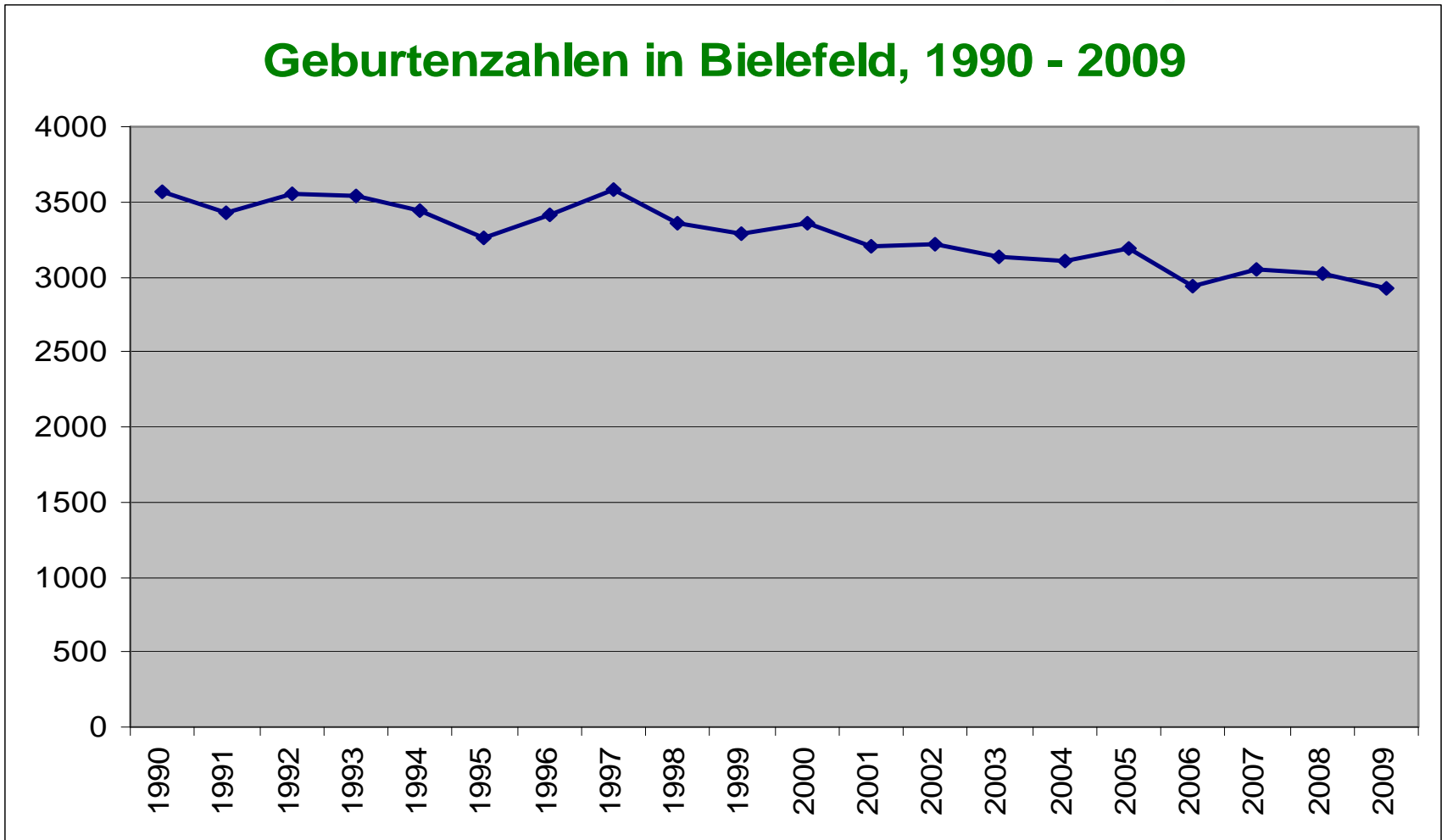
- 1. Halbjahr 2011:
 - Erarbeitung eines Drittmittelantrages
 - Zustimmung durch den JHA
 - Gespräche mit den Ministerien und
 - möglichen Drittmittelgebern
 - Gespräche mit den Trägern (Vorverhandlungen) etc.
- Ende/Anfang 2011/2012: Gespräche mit den Eltern
- Start: 01.08.2012, Ende: 31.07.2015

- Resilienz:
 - Fähigkeit, Krisen durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen zu meistern
- Literacy:
 - Fähigkeiten des Lesens und Schreibens
 - Text- und Sinnverständnis
 - Erfahrungen mit der Lese- und Erzählkultur der jeweiligen Gesellschaft
 - Vertrautheit mit Literatur und anderen schriftbezogenen Medien (inkl. Internet)
 - Kompetenzen im Umgang mit der Schriftsprache (Wortschatz, Unabhängigkeit vom Kontext)
- Sismik: Beobachtungsbogen zum Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen

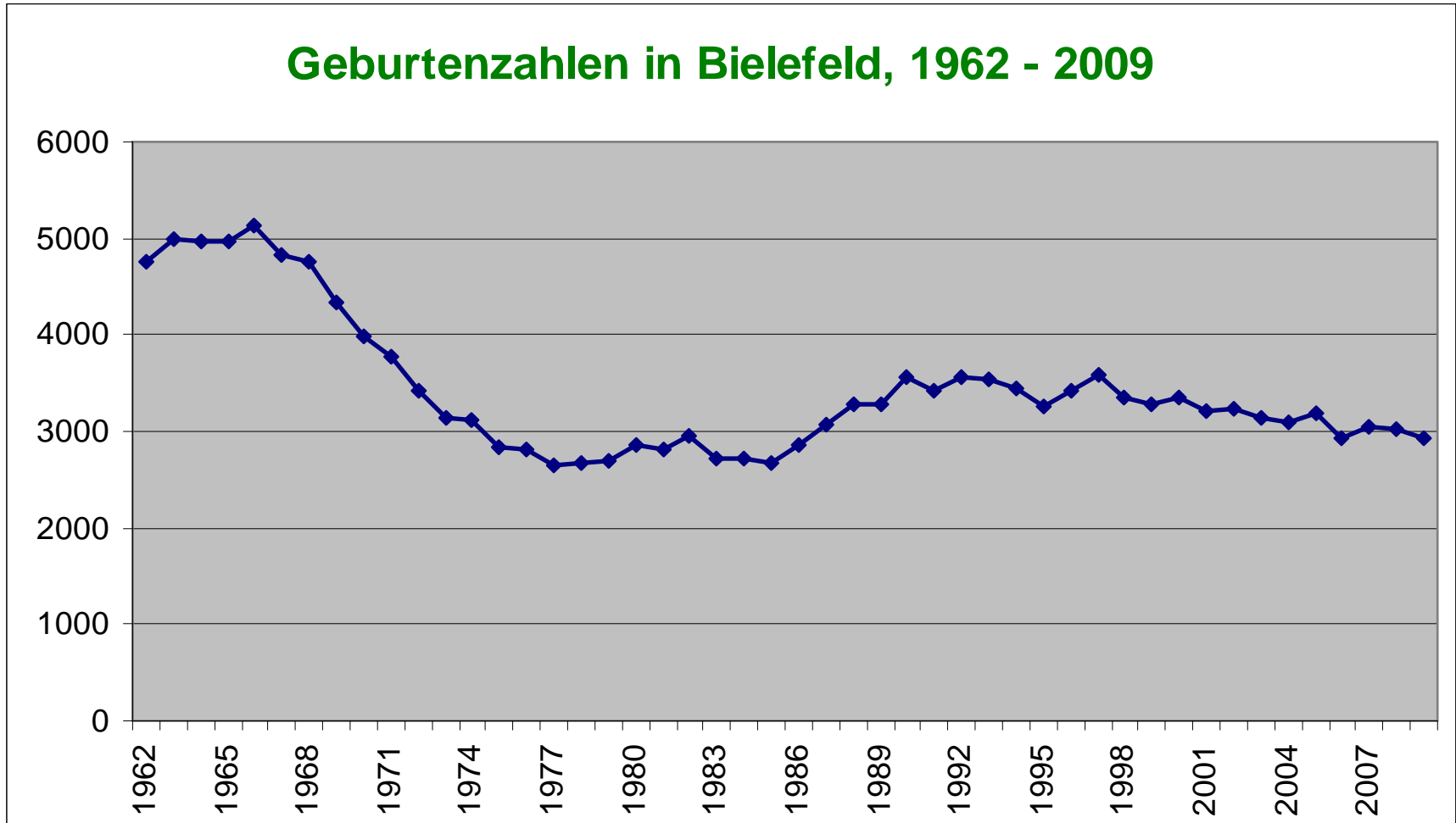
- Seldak: Beobachtungsbogen zur Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern
- DESK: Dortmunder Entwicklungsscreening zur Früherkennung entwicklungsgefährdeter Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren
- Bielefelder Screening (BISC): ein normiertes Test-Verfahren zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten bei Vorschulkindern (10 Monate bzw. 4 Monate) vor der Einschulung.
- Hören, lauschen, lernen: Sprachspiele für Vorschulkinder. Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Geburtenzahlen in Bielefeld, 1990 - 2009



Geburtenzahlen in Bielefeld, 1962 - 2009



Komplexität

